



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Montag, 11.02.2019
Raum, Ort:	Mensa des Gymnasiums am Silberkamp, Am Silberkamp 30, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Monika Heilmann-Eschemann

Mitglieder

Herr Michael Kramer

Vertretung für: Frau Christine Heuer

Herr Hans-Hermann Baas

Herr Christoph Hauschke

Herr Heiko Jacke

Herr Bernd Jakubowski

Herr Dr. Christof Klink

Frau Miriam Riedel-Kielhorn

Herr Heiko Sachtleben

Herr Ulrich Seffer

Frau Christine Spittel

Grundmandat

Herr Malte Cavalli

Frau Ilse Schulz

Bürgervertretung

Herr Alexander Franke

Herr Dieter Girth

Herr Christopher Mellinghaus

Herr Marc Weidlich

Herr Prof. Dr. Arnd Krüger

Sonstige Mitglieder

Herr Roland Mainka

Frau Jule Präkels
Herr Ulf Wolters
Herr Peter Baumeister

Protokollführung

Frau Kerstin Stein

Verwaltung

Herr Holger Fichte
Herr Harald Friehe
Herr Reiner Göldner
Herr Henning Heiß
Herr Fabian Laaß
Frau Heike Notka
Herr Jens Schacht
Herr Klaus Schulze

Gäste

Herr Hendrik Bock von Wülfingen	RGB
Herr Wilhelm Kloß	RGB
Herr Fritz Rössig	RGB
Herr Bernd Melskotte	ONS
Herr Dirk Schmidt	ONS

Entschuldigte:

Mitglieder

Frau Christine Heuer	Verhinderung
----------------------	--------------

Bürgervertretung

Frau Monika Berkhan	Verhinderung
---------------------	--------------

Sonstige Mitglieder

Frau Kerstin Jasper	Verhinderung
Herr Lee Marvin Maack	Verhinderung
Herr Dietmar Domanski	Verhinderung
Herr Hans-Jürgen Glapa	Verhinderung
Herr Jens Krause	Verhinderung

Verwaltung

Frau Anna-Lisa Bister	Verhinderung
Herr Sven Trümper	Verhinderung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.11.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Schülerbeförderung nach Neukonzessionierung des ÖPNV
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Heilmann-Eschemann** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport.

.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau KTA Heilmann-Eschemann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.11.2018

Beschluss: Das Protokoll wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Frau KTA Heilmann-Eschemann begrüßt die zahlreichen Gäste und erteilt diesen das Wort.

Ein Einwohner berichtet, dass trotz Bedenken, die zuerst im Jahr 2017, später dann auch im Herbst 2018 geäußert wurden, derzeit chaotische Zustände in der Schülerbeförderung anzutreffen seien. Am schwierigsten sei hierbei die fehlende Kommunikation mit dem Beförderungsunternehmen, auch ein Beschwerdemanagement hätte lange Zeit gefehlt. Dennoch gebe es seit einigen Tagen spürbare Verbesserungen bei der Beförderung.

Durch einen Fahrgast wird der Zustand der Fahrzeuge bemängelt. Auch hier wird eine Beschwerdestelle befürwortet.

Eine Einwohnerin teilt mit, dass die Beförderungszeiten teilweise drei Stunden übertreffen würden. Dies widerspreche der Satzung des Landkreises.

Ein Einwohner fragt nach, warum die Übergabe von der RBB an die ONS nicht seitens des Landkreises beobachtet worden sei, um Probleme zu vermeiden.

.

5. Schülerbeförderung nach Neukonzessionierung des ÖPNV Vorlage: 2019/407

Frau KTA Riedel-Kielhorn erscheint zu diesem Zeitpunkt zur Sitzung.

Herr EKR Heiß stellt fest, dass die Vergabe der Konzession nicht durch den Landkreis Peine sondern vielmehr durch die NLVG erfolgt sei. Zwar wurden verwaltungsseitig seinerzeit Bedenken angemeldet, die jedoch dort im Rahmen der Genehmigungserteilung abgearbeitet worden seien.

Herr Melskotte stellt fest, dass bei der Erfassung der Fahrpläne im System erhebliche menschliche Fehler aufgetreten seien. Dies sei jedoch in den ersten zwei Wochen nach Beförderungsbeginn nicht aufgefallen. Erst zum Schulbeginn sei man sich der fehlerhaften Zeiten im Fahrplan sowie der Überschneidungen bewusst geworden. Er bittet um Entschuldigung für diese entstandenen Fehler. Technische Probleme sowie Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit den Fahrern, von denen vielen aus fremden EU-Staaten mit wenig Deutschkenntnissen kämen, vertieften die Problematik. Ein weiteres Problem sei für das Unternehmen die Einstellung der SuS, die den Bus meist auf den letzten Drücker wählten, der damit dann völlig überfüllt sei und kurz zuvor fahrende Busse bei weitem nicht ausgelastet seien. Hier würde eine Änderung der Gewohnheiten eine erhebliche Entlastung bringen.

Herr Schmidt gesteht ein, dass die Missstände, die vorrangig die Linien 505, 506, 507, 508 und 531 betreffen, erst im laufenden Geschäft erkannt worden seien. Durch eine Nachjustierung und den Einsatz jeweils eines bestimmten Fahrers auf immer derselben Strecke hätten die Probleme jedoch minimiert werden können. Auch werde eine schnelle Reaktion auf offenkundige Schwierigkeiten angestrebt.

Der Wechsel komplexer Fahrpläne, so **Herr Kloß**, berge oft Schwierigkeiten. Allerdings seien Probleme dieser Größenordnung nicht akzeptabel. Auch er entschuldigt sich für die Missstände, bekräftigt jedoch, dass sowohl Melskotte wie auch RGB bemüht seien, die Beschwerden abzustellen. Seiner Ansicht nach müssten die Fahrplanänderungen besser kommuniziert werden. Ggf. könne dies über den Landkreis Peine an die Schulen erfolgen. Auch IServ sei ein geeignetes Hilfsmittel. In diesem Zusammenhang weist er auf die Internetseite der RGB hin, auf der alle Änderungen stets eingesehen werden könnten. Gleichzeitig stellt **Herr Kloß** fest, dass es auch umfangreiche Verbesserungen im ÖPNV gegeben habe, den man weiter ausbauen möchte. Bislang stellten immerhin die SuS 90% des Fahrgastaufkommens.

Herr KTA Hauschke stellt fest, dass sowohl die Fahrplanänderungen wie auch die Datenübernahme bereits im Vorfeld bzw. unmittelbar nach Konzessionsvergabe, hätten erfolgen müssen. Für **Herrn KTA Sachtleben** sei die angestrebte Nachbesserung durch ONS selbstverständlich. Die angeführten Probleme müssten umgehend abgestellt werden. Dies könne über Informationen u. a. durch Plakate erfolgen. Angesichts der sprachlichen Schwierigkeiten mit den Fahrern könnten Dolmetscher eingesetzt werden. An einer Ausschreibung teilzunehmen und erst bedeutend später mit konkreten Planungen zu beginnen sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Herr KTA Baas stimmt dem zu. Darüber hinaus sollte die Einrichtung einer zentralen Beschwerdestelle, in der eingehende Beschwerden gebündelt und entsprechend weitergeleitet werden könnten, in Erwägung gezogen werden. **Frau KTA Schulz** begrüßt diesen Vorschlag, der anhand von Protokollen dokumentiert werden könnte.

Für **Frau KTA Schulz** bedeute die derzeitige Situation ein grundlegendes massives Problem. Dennoch dankt sie den Vertretern von ONS und RGB für das heutige Erscheinen. Anhand eines für das Schulzentrum Ilsede erstellten Protokolls werde offensichtlich, dass Kinder in der Kälte an der Bushaltestelle gewartet hätten, um dann letztendlich von den Eltern abgeholt zu werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Mellinghaus** teilt **Herr EKR Heiß** mit, dass die Beschwerden, die in der Verwaltung eingehen, erfasst und weitergeleitet werden würden.

Herr Baumeister stellt fest, dass grundsätzlich von einer zuverlässigen Leistung auszugehen sei, so dass eventuell über einen Punktekatalog Erstattungen einzufordern sein müssten. Hier gibt **Herr Mellinghaus** zu bedenken, dass dies nur möglich sei, wenn Erstattungsansprüche vertraglich vereinbart worden wären. Dies sei, so **Herr Kloß**, nicht der Fall. Die Genehmigungsvergabe sei über NLVG erfolgt, Sanktionen wären nicht möglich. Ordnungsrechtliche Schritte sehe er kritisch. Bei

massiven Verstößen gegen das Personenbeförderungsgesetz könne letztendlich der Widerruf erfolgen.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Dr. Klinke** teilt **Herr EKR Heiß** mit, dass die Beschwerden grundsätzlich rückläufig, allein am heutigen Tag aufgrund eines Unfalls etwas angestiegen seien.

Auf Anfrage von **Frau KTA Heilmann-Eschemann** zur grundsätzlichen Tendenz stellt **Herr Göldner** fest, dass die Anzahl der eingegangenen Beschwerden nach den Ferien sehr hoch gewesen, dann jedoch zurückgegangen und in der Folge stagniert sei. Seit Mitte letzter Woche könne ein Rückgang verzeichnet werden.

Herr Fichte ergänzt, dass nach wie vor Beschwerden eingehen würden, auch wenn es sich hierbei meist um die gleiche Problematik handele. Die Beschwerden werden dann an ONS und RGB weitergeleitet.

Herr Melskotte schlägt vor, auf bestimmten Linien, an denen Brennpunkte entstünden, reine Schulbusse zur Abdeckung der Spitzen einzusetzen. Diesen Vorschlag habe er bereits dem Schulträger unterbreitet. Für **Herrn EKR Heiß** stellt sich damit eine Fehlkalkulation seitens des Unternehmens dar, da die zu befördernden Schülerzahlen Grundlage des eigenwirtschaftlichen Angebotes waren und dadurch zudem dem Landkreis Peine so höhere Kosten entstünden.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Hauschke** erklärt **Herr EKR Heiß**, dass eine Auseinandersetzung mit der Problematik im Sonderausschuss ÖPNV grundsätzlich möglich sei.

Hinsichtlich der eingangs bemängelten Beförderungszeiten gibt **Herr EKR Heiß** zu bedenken, dass in solchen Fällen grundsätzlich nach alternativen Beförderungsmöglichkeiten gesucht werden könne.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Dr. Klinke** teilt **Herr EKR Heiß** mit, dass Erstattungsanträge beim Landkreis Peine einzureichen wären. Bisher sei jedoch noch kein Antrag eingegangen.

Frau KTA Schulz stellt fest, dass diese erwähnten Spitzenzeiten ein temporäres Problem darstellen dürften. Spätestens zu Beginn des Frühlings sollten wieder vermehrt SuS mit dem Fahrrad zur Schule fahren, was zu einer erheblichen Entspannung führen dürfte. Dieser Einschätzung stimmt **Herr Melskotte** voll und ganz zu.

Seitens der Gäste wird angemerkt, dass es vielleicht zur Stagnation bei den Beschwerden gekommen sei, dennoch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch die Anfahrten der Eltern zur Schule zu verzeichnen sei.

Erst seit Februar sei seitens ONS ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Rückmeldungen von dort würden nicht erfolgen. Auskünfte erhalte man lediglich über den Landkreis Peine.

Eine Mutter teilt ihre Sorge über die überfüllten Busse mit. Lieber würde sie höhere Fahrkartenpreise in Kauf nehmen. **Herr EKR Heiß** erklärt, dass die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der zulässigen Kapazitäten nie erreicht werden würden.

Frau KTA Heilmann-Eschemann dankt den Vertretern von RGB und ONS für ihr heutiges Erscheinen und stellt fest, dass dieser ausführliche Austausch sicherlich weitere Beratungen verwaltschaftsseitig erfordere. Zudem müsste die Problematik auch für Gespräche in den Fraktionen mitgenommen werden.

6. Informationen der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

7. Anfragen und Anregungen

Frau KTA Schulz teilt mit, dass die Internetanbindung der Janusz-Korczak-Schule zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt wurde und dankt der Verwaltung für diese Maßnahme.

Herr Sachtleben bittet Herrn Schulze zu prüfen, ob die Kurse der KVHS am Herner Platz nicht räumlich getauscht werden können, so dass die Senior*innen nicht mehr die Treppen in den 1. Stock aufsteigen müssten. **Herr Schulze** sichert eine Prüfung zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Heilmann-Eschemann** die Sitzung um 18:05 Uhr.

Ausschussvorsitz

Henning Heiß
Erster Kreisrat

Protokollführung